

Der berühmte Louis Pasteur,  
französischer Hygieniker (1822-1895)  
brachte es einst auf den Punkt:  
„Die Mikrobe ist nichts. Der Boden  
ist alles.“ Keime sind also erst  
dann gefährlich, wenn sie einen  
Nährboden finden. Geben Sie den  
Keimen, Bakterien, Viren keine  
Chance!



Merkblatt

## Hygiene und Infektion im Spital, Pflegeheim und in der Praxis

Das Gesundheitspersonal, in erster Linie die Ärztinnen, Ärzte und das Pflegepersonal sind für die Hygiene und die Umsetzung der Hygienemaßnahmen verantwortlich.

## Nosokomiale Infektion im Volksmund „Spitalinfektion“ genannt

Als Infektion wird der Eintritt von Mikroorganismen (z.B. Bakterien, Pilze, Viren) in einen Organismus sowie ihre Ansiedlung und Vermehrung bezeichnet. Weiter werden auch ungenaue Infektionskrankheiten als „Infektionen“ bezeichnet.

### Berühmt berüchtigt: MRSA und ESBL, NORO

**NORO = sind für die meisten bakteriell bedingten Durchfälle verantwortlich.**

Sie sind sehr ansteckend und so kommt es zu gehäuftem Krankheitsauftreten, wo Menschen auf engem Raum zusammenleben.

**MRSA = Methizillin-resistenter Staphylokokkus aureus**

MRSA ist ein Bakterium, das auf fast alle Antibiotika (Bakterienabtötende Medikamente) resistent, d.h. widerstandsfähig ist.

**ESBL= Extended Spectrum Betalactamase**

Mit dem Begriff ESBL werden bestimmte Bakterien, die im Darm vorkommen, bezeichnet, welche gegen einige Antibiotika resistent sind. ESBL beschreibt also ein Resistenzmuster und nicht ein spezielles Bakterium.

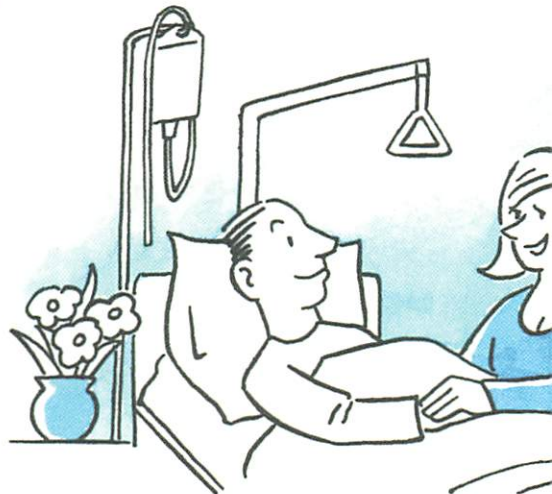
**Bitte beachten Sie die Anweisungen des Pflegefachpersonals.**

### Status der Infektion

Trägerin oder Träger der Infektion: Wenn Sie Trägerin eines Bakteriums sind, kann das in bestimmten Situationen Ihre Gesundheit gefährden. Eine Besiedlung bedeutet, dass die Bakterien auf dem oder im Körper anwesend sind. Solange nur eine Besiedlung vorliegt, macht das Bakterium nicht krank. In der Regel benötigen Sie keine spezielle Antibiotika-Therapie. Problematisch wird es erst, wenn ein Bakterium eine Infektion hervorruft.

Wenn Sie an einer Infektion leiden, bedeutet das, dass Sie von den Bakterien krank sind.

Besonders gefährdet für eine Infektion und ihre Folgen sind Personen mit einer geschwächter Abwehr (z.B. Kranken-



hauspatienten aufgrund ihrer Grunderkrankung, Patienten unter einer Chemotherapie). Das Risiko, sich anzustecken, ist für gesunde Menschen (auch Kinder und Schwangere) gering.

### Übertragungsweg

Als Trägerin oder Träger eines Krankheitserregers können Sie diesen Keim auf andere Menschen übertragen. Die Übertragung von Krankheitserregern von Person zu Person geschieht meist über die Hände. Durch gezielte Hygienemaßnahmen soll verhindert werden, dass solche Krankheitserreger auf andere Menschen übertragen werden.

### Isolation

Es kann sein, dass Sie zum Schutz Ihrer Mitpatientinnen und Mitpatienten isoliert werden müssen.

### Darf ich Besuch empfangen?

Ja. Der Besuch wird durch das Pflegefachpersonal über die zu treffenden Hygienemaßnahmen informiert und instruiert.



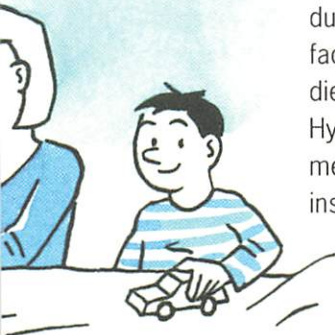
### Was kann ich zu meinem Schutz vor Infektionen beitragen? Im Spital, Heim oder in der Praxis

**Bitte beachten Sie die Anweisungen des Pflegefachpersonals, der Ärztinnen und Ärzte.**

### Zur Verhinderung einer Keim-Übertragung ist die Einhaltung grundsätzlicher Hygieneregeln genügend.

Bitte waschen Sie Ihre Hände mindestens zu folgenden Zeitpunkten gründlich:

- nach dem Waschen/Toilettengang und ähnlichem
- Vor Betreten und nach Verlassen des Zimmers ist eine Händedesinfektion angezeigt.
- Bevor Sie Besucherinnen und Besuchern die Hand geben.
- Bitten Sie Besucherinnen und Besucher, die erkältet sind oder an einer Grippe leiden, Sie nicht zu besuchen.



## Ausbruch einer Infektion: Verhalten bei Norovirus im Pflegeheim

Zu Ihrer Information:

Eine Anhäufung von Infektionen ist grundsätzlich meldepflichtig.

Die 5 Indikationsgruppen für „saubere Hände“ beim Spitalpersonal sind bei folgenden Verrichtungen gemäss dem WHO Modell (Weltgesundheitsorganisation) angezeigt:



### 1. VOR Patientenkontakt

Um die Patientinnen und Patienten vor Kolonisation mit Erregern, welche die Hand der Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter temporär besiedeln, zu schützen.

### 2. VOR aseptischen Tätigkeiten

Um die Patientinnen und Patienten vor dem Eintrag von potentiell pathogenen Erregern, inklusive ihrer eigenen Stand-

ortflora, in sterile/nicht kolonisierte Körperbereiche, zu schützen.

### 3. NACH Kontakt mit potentiell infektiösen Materialien

Schutz des Personals und der erweiterten Patientenumgebung vor potentiell pathogenen Erregern, Schutz nachfolgender Patientinnen und Patienten.

### 4. NACH Patientenkontakt

Schutz des Personals und der erweiterten Patientenumgebung vor potentiell pathogenen Erregern, Schutz nachfolgender Patientinnen und Patienten.

### 5. NACH Kontakt mit Oberflächen in unmittelbarer Umgebung der Patientinnen und Patienten

Schutz des Personals und der erweiterten Patientenumgebung vor potentiell pathogenen Erregern, Schutz nachfolgender Patientinnen und Patienten.

### Ist eine Infektion behandelbar?

Beim Auftreten von MRSA-Stämmen soll eine Antibiotika-Therapie nur dann durchgeführt werden, wenn Anzeichen einer Infektion vorliegen. Bei einer reinen Besiedelung bedarf es keiner systematischen Therapie.

